

Herausgeber:

**Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN.SH)**

Herzog-Adolf-Straße 1 | 25813 Husum | Telefon 04841 667-0

poststelle.husum@lkn.landsh.de

[www.lkn.schleswig-holstein.de](http://www.lkn.schleswig-holstein.de)

Stand: 11/2016

Fotos + Illustrationen: LKN.SH

Schleswig-Holstein  
Der echte Norden



Küstenschutzmaßnahme Deichverstärkung

**Dagebüller Koog**

**LKN.SH**

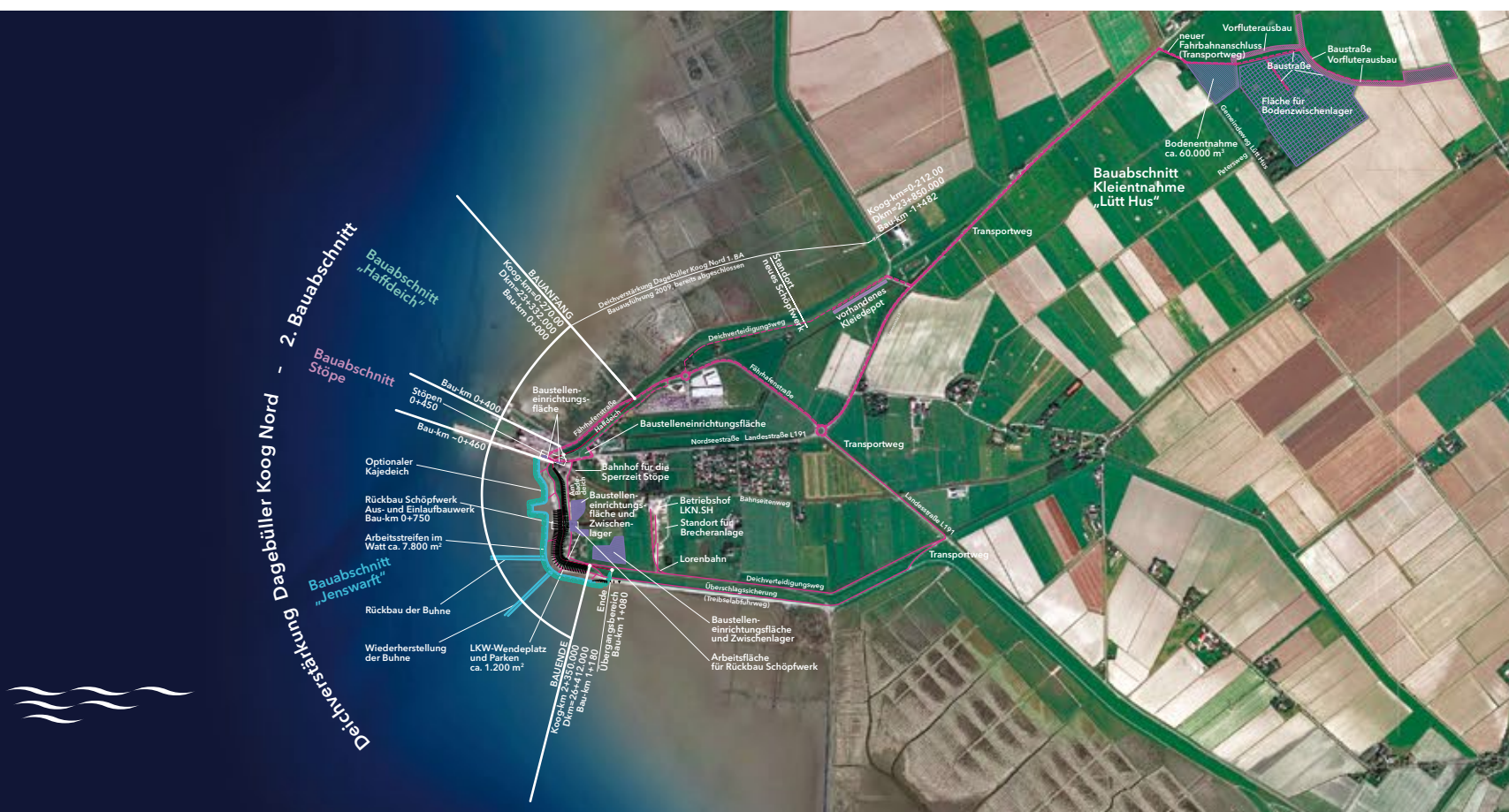
Landesbetrieb für Küstenschutz,  
Nationalpark und Meeresschutz  
Schleswig-Holstein

# Hochwasserschutz in Dagebüll

Mit einem ersten Spatenstich begonnen am 24. Juni 2016 in Dagebüll die Arbeiten zur Deichverstärkung. Auf 1,2 Kilometern Länge soll der Deich nördlich und südlich der Zufahrt zum Fähranleger verstärkt werden. Der Deich ist kurz, aber seine Verstärkung anspruchsvoll. Schon zum Jahreswechsel 2015/2016 war mit dem Bau eines neuen Schöpfwerks begonnen worden, dass ab Winter 2016 / 2017 das alte Schöpfwerk ersetzen wird.



Oben: Blick auf „Los 1“; unten links: Verteilung der Bauabschnitte (Lose); unten rechts: Blick auf „Los 2“.



# Dagebüller Koog (Nord)

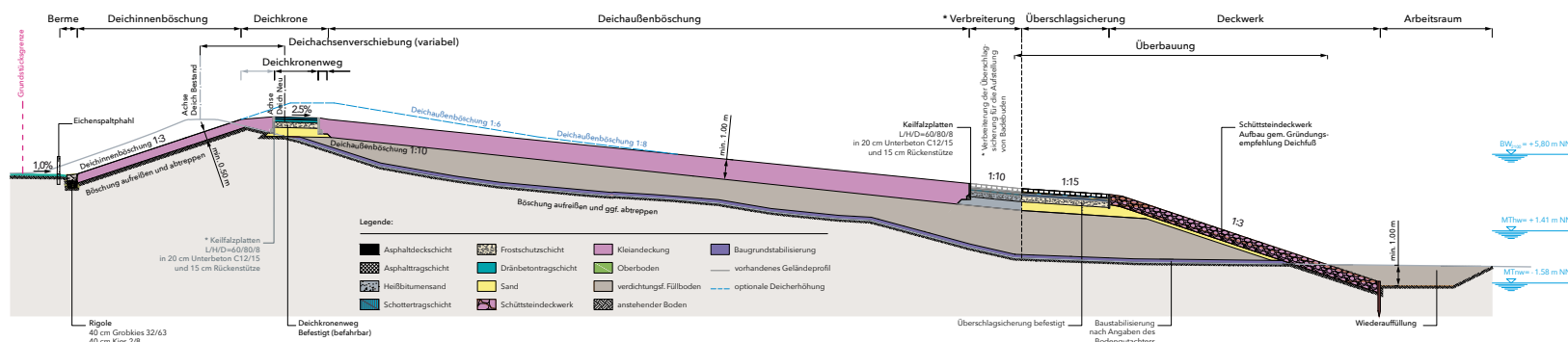
## Der Deich in Zahlen

Deichkronenhöhe .....	+ 7,95 m NHN
Deichkronenbreite .....	5,00 m (2,50 m befestigt)
Außenböschung .....	1:10
Wellenüberschlagssicherung ...	5,00 m (teilw. +3,00 m für Badebuden)
Deckwerk .....	1:3
Deckwerkshöhe .....	+ 3,50 m NHN

## Erdmassen und Baustoffe

Füllsand .....	75.000 m <sup>3</sup>
Kleiboden .....	45.000 m <sup>3</sup>
Deckwerksflächen .....	12.000 m <sup>2</sup>
Befestigte Wegeflächen .....	12.500 m <sup>2</sup>

Querschnitt (Süd) | Bau-km 0+850.000



## Kurz aber wirkungsvoll

Dieser Deich ist kurz, seine Verstärkung aber anspruchsvoll. Die unmittelbar an den Deich reichende Bebauung und der fortlaufende Betrieb des Fährhafens mit seinem Straßen- und Bahnanschluss erfordern besondere Planungen und einen speziellen Bauablauf.

## Notwendig und modern

Die Verstärkung ist erforderlich, weil der Deich nicht mehr den Anforderungen des Generalplans Küstenschutz des Landes Schleswig-Holstein genügt, also die heutigen Sicherheitsanforderungen nicht erfüllt. Unter anderem reicht die Höhe des Deiches nicht mehr aus.

Der Deich wird um rund 30 Zentimeter auf eine Höhe von 7,95 Meter über dem Meeresspiegel erhöht und erhält eine flachere Außenböschung. Zudem erhält der Deich eine breitere Deichkrone, welche als Ausbaureserve dient und in Zukunft mit relativ wenig Aufwand erhöht werden kann. Damit entspricht er dem neuen Klimaprofil. Der neue Deich verläuft in der Linie des alten Deiches, verschiebt sich aber wenige Meter seawärts.

## Bauablauf

In diesem Jahr wird der 400 Meter lange Abschnitt nördlich der Zufahrt zum Fähranleger gebaut. 2017 bis 2018 folgen dann der südliche Abschnitt und der Neubau der Stöpe. In Zusammenhang mit diesen Arbeiten sollen die Westbuhne zurück gebaut und die Südwestbuhne instandgesetzt werden. Das vorhandene Schöpfwerk wird durch einen Neubau ersetzt, der zurzeit zwei Kilometer nördlich entsteht.

Für die Deichverstärkung und den dafür erforderlichen Wegebau müssen in den kommenden Jahren 75.000 Kubikmeter Sand und 45.000 Kubikmeter Klei sowie 4.000 Kubikmeter Schotter transportiert und im Deich eingebaut werden. Während der Bauzeit in den Sommermonaten gibt es für die Anwohner daher mehr Schwerlastverkehr, der unvermeidbar ist, aber letztlich ihrer Sicherheit dient. Um die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten, werden die Transporte überwiegend über die Fährhafenstraße und auf den Deichwegen abgewickelt.

Der Klei für die Abdeckung des Deiches wird größtenteils in der Kleientnahme Lütt Hus gewonnen, etwa drei Kilometer nordöstlich der Baustelle. Ein Teil des Kleis wird aus dem bestehenden Deich entnommen.

## Touristische Attraktion

Die Gemeinde Dagebüll nutzt die Deichverstärkung, um die Ortschaft und den Badestrand touristisch noch attraktiver zu machen. So sind ein Veranstaltungsplatz mit landseitiger Tribüne, Deckwerkstreppen und ein gepflasterter Treibselabfuhrweg auf der Außenberme des Deiches vorgesehen. Auch die für Dagebüll charakteristischen Badebuden werden nach Abschluss der Arbeiten ihren Platz wiederfinden. Von 2017 bis 2018 wird es dort allerdings keinen Badebetrieb geben können. Zusammen mit der Gemeinde will der LKN.SH, wo möglich, barrierefreie Zugänge zum Strand planen und den Ort auch in dieser Hinsicht aufwerten.

## Kosten

Die Gesamtkosten für die Deichverstärkung betragen inklusive Planung insgesamt rund 11 Millionen Euro. Am Deichbau tragen die EU 53 %, der Bund 33 % und das Land 14 % der Kosten. Die Kosten der touristischen Infrastruktur übernimmt die Gemeinde Dagebüll, teilweise ebenfalls mit EU Geldern gefördert.

Zusätzlich sind für den Neubau des Schöpfwerkes (inkl. Planungsleistungen und Vorarbeiten) in etwa 3,0 Millionen Euro zu veranschlagen, die aus der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ finanziert werden (70% Bund und 30% Land Schleswig-Holstein).

## Geplante Fertigstellung

Oktober 2018

## Bauausführende Firmen

Schöpfwerksneubau (Los 1): Fa. Knoll GmbH & Co. KG  
 Schöpfwerksneubau (Los 2): Fa. Lückmann Pumpen-Center GmbH  
 Deichverstärkung (Los 1): Fa. Mittelweser Tiefbau Beverstedt GmbH & Co. KG  
 Deichverstärkung (Los 2) und Stöpenneubau (Los 3): derzeit in Bearbeitung

## Planung Deichverstärkung „Los 2“

Ingenieurgesellschaft Possel und Partner GmbH & Co. KG

## Planung Schöpfwerksneubau

Ingenieurbüro Mohn GmbH

## Bauentwurf und Bauleitung

Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (siehe Herausgeber)

